

## Redaktioneller Teil

### Peter Urban-Stiftung.\*)

#### Verteilung der Erträge für das Jahr 1932/33.

Aus den Zinsen des Stiftungskapitals werden bedürftige Buchhandelslehrlinge unterstützt. Sie erhalten zur gründlichen Erlernung ihres Berufs Beihilfen für die Dauer eines Jahres in Höhe von 600 Mark. Die Auszahlung erfolgt in monatlichen Teilbeträgen, die Zahlung der ersten Rate Ende September.

Als Nutznießer der Stiftung kommen Angehörige des Mittelstandes in Betracht, die bei nachgewiesener Bedürftigkeit gute Schulbildung, möglichst Abiturium, besitzen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Stipendium nur zur Ausbildung im Buchhandel gewährt wird. Bei Ausscheiden aus dem Buchhandel entfällt nicht nur die Weiterzahlung, sondern es kann auch die bis dahin gewährte Unterstützung zurückverlangt werden.

Bewerbungsschreiben sind unter Beifügung von ausführlichem Lebenslauf, Schulabgangszeugnis, Bedürftigkeitsnachweis und Zeugnis des Lehrherrn einzureichen an den Vorstand der Peter Urban-Stiftung, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26.

Leipzig, 1. Juni 1933.

Der Vorstand der Peter Urban-Stiftung.

Dr. Eduard Urban. Dr. Albert Heß.

\*) Wiederholt aus Börsenblatt Nr. 127 vom 3. Juni 1933.

### Mitteilung der Geschäftsstelle.

**Betr.: Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft.**

Es liegt Anlaß vor, darauf hinzuweisen, daß nur die Berufsgenossenschaften (Reichs-Unfallversicherung) den Einzug der Beiträge zur Adolf-Hitler-Spende übernommen haben. Reichsverband der Deutschen Industrie, die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels haben gebeten, die von ihnen vorgeschriebenen Verfahren einzuhalten, um die Durchführung möglichst reibungslos zu gestalten und den Berufsgenossenschaften die übernommene Arbeit zu erleichtern. Die Aufforderungsschreiben der Berufsgenossenschaften sind daher abzuwarten.

Wer einer Berufsgenossenschaft nicht angeschlossen ist und noch kein Aufforderungsschreiben erhalten hat, kann die vorgeschriebenen Formulare von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anfordern.

Leipzig, den 29. Juni 1933.

Dr. Heß.

### Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband E. V.

Die 58. ordentliche Hauptversammlung am 18. Juni 1933 in Baden-Baden hat der Einsetzung eines Aktionsausschusses zugestimmt, bestehend aus den Herren:

M. Freihen, Heidelberg, als Vorsitzender,  
Fr. Remnich, Mannheim,  
G. Linds-Crusius, Kaiserslautern.

Dem Aktionsausschuß wurden alle Vollmachten zur Durchführung der Anordnungen des Börsenvereins sowie der Ordnungen und Satzungen des Buchhandels übertragen.

Heidelberg, den 24. Juni 1933.

Der Vorstand des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes.

M. Freihen, Erster Vorsitzender.

### Verband der Buchhändler in Polen.

Sonntag, den 6. August 1933, um 15 Uhr, findet in Thorn, »Deutsches Heim«, die

#### 14. ordentliche Hauptversammlung

statt.

Die Einladung mit der Tagesordnung und den sonstigen Veranstaltungen geht den Mitgliedern mit direktem Rundschreiben zu.

Der Vorstand.

J. A.: Arnold Kriedte.

### Deutsche Erziehertagung in Magdeburg.

**Ein Volk, eine Schule, eine Erzieherschaft.**

Aufgabe der diesjährigen Pfingsttagung der deutschen Erzieherschaft in Magdeburg war es, den Zusammenschluß aller bestehenden Lehrerverbände zu einer einzigen Organisation zu schaffen. Eröffnet wurde die Tagung durch Versammlungen der Vertreter des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen, des preussischen und deutschen Lehrervereins, in denen die körperschaftliche Überführung dieser Verbände in die neue gesamtdeutsche Erziehervereinigung vorbereitet wurde. Am folgenden Tag trafen sich in der festlich geschmückten Stadthalle die gesamte Vertreterschaft des Deutschen Lehrervereins und Gäste aus allen deutschen Gauen. In seiner Eröffnungsrede zeichnete der bisherige erste Vorsitzende Schulrat Wolff-Berlin in kurzen Strichen ein Bild von dem Verdegang des deutschen Lehrerstandes und von seinen Aufgaben. Der Sinn dieser Zeit sei für den Erzieher, mitzuarbeiten an der Volkwerdung. Die Aufgabe der Schule müsse verbunden werden mit der Aufgabe des Volkes. Einstimmig erfolgte der Übertritt und die Wahl des Reichsleiters des NSLB, Minister Schemm, zum neuen ersten Vorsitzenden.

Den Höhepunkt der Magdeburger Pfingsttagung bildete die gestaltgebende Versammlung der gesamtdeutschen Erzieherschaft, die mit Festgottesdiensten eingeleitet wurde. Nach einer Fahnenweihe auf dem Domplatz zogen die Teilnehmer geschlossen zur Stadthalle, um in einer eindrucksvollen Kundgebung den Fahneneid auf den nationalen Willen abzulegen. In dieser Feier nahm Minister Schemm das Wort zu seiner grundlegenden, die Tagung abschließenden Rede, die weiter unten wiedergegeben ist. Die Rede wurde unter-